Samstag
21.
April

112. Tag des Jahres
254 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 16

06:15 Uhr 20:34 Uhr | 05:59 Uhr 21:09 Uhr

Neumond	erstes Viertel	Vollmond	letztes Viertel
21.04.	29.04.	06.05.	12.05.

Russisch im Storck-Haus

Werther (WB). Für Teilnehmer mit sehr geringen Vorkenntnissen der russischen Sprache ist der Kurs der Volkshochschule am Samstag, 12. Mai, gedacht. Wer innerhalb kurzer Zeit seine Kenntnisse auffrischen, vertiefen und erweitern möchte, lernt durch Übungen, Rollenspiele und Dialogtraining mit Galina Bicker. Veranstaltungsort ist von 14 bis 18.15 Uhr das Storck-Haus. Fortsetzung ist am Sonntag, 13. Mai, von 10 bis 14.15 Uhr. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der VHS, ☎ 0 52 01/8 10 90.

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Doris Bollmeyer, Bergstraße 4, 72 Jahre.

. . . und am Sonntag:
Hans-Wilhelm Grünkemeier, Wilhelmstraße 11 a, 74 Jahre.

– Anzeige –

Restaurant
Haus Hagemeyer
Singenstroth
Tanztee am Sonntag
22. April 2012
Telefon (0 54 25) 9 20 23, Borgholzhausen
www.haushagemeyersingenstroth.de

Notdienste

Apotheken

. . . am Samstag: Sonnen-Apotheke in Werther, Rosenstraße 1, ☎ 0 52 03 / 8 85 99, Stern-Apotheke in Bielefeld, August-Bebel-Straße 30, ☎ 05 21 / 6 02 79.

. . . am Sonntag: Osning-Apotheke in Halle-Künsebeck, Hauptstraße 19,☎ 0 52 01 / 76 12, Hubertus-Apotheke in Bielefeld, Bahnhofstraße 42, ☎ 05 21 / 17 18 76 und auch Apotheke Hollefeld in Versmold, Ravensberger Straße 5, ☎ 0 54 23 / 9 46 50.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht am Venghauss-Platz ein Pärchen. Er gibt ihr auf einer Bank eine Nackenmassage. Neidisch blickt eine andere Dame rüber. Da ist wohl jemand verspannt, denkt sich EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Sekretariat Lokalredaktion
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Marco Purkhart 0 52 01 / 81 11 25
Fax 0 52 01 / 81 11 66
werther@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Dieser junge Apfelbaum soll noch viele Jahre an den verstorbenen Schulleiter Werner Lakeberg erinnern. Die Lehrer Rosi Heinrich, Hansi Böhl und Susie Frisch (von links) hoffen, dass der Baum dieses Mal von Dieben verschont bleibt. Foto: Marco Purkhart

Diebe stehlen Gedenkbaum

Pflanze sollte an den verstorbenen Gesamtschulleiter Werner Lakeberg erinnern

Von Marco Purkhart

Werther (WB). Empörung an der Böckstiegel-Gesamtschule: Unbekannte haben einen Baum herausgerissen und gestohlen, der zum Gedenken an den verstorbenen Schulleiter Werner Lakeberg gepflanzt wurde.

Der Todestag von Werner Lakeberg, der am 21. April 2011 im Alter von 60 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb, jährt sich an diesem Samstag zum ersten Mal. In Vergessenheit geraten ist der Gründungsdirektor, der die Gesamtschule seit ihrer Eröffnung 1995 begleitet und geprägt hat wie kein Zweiter, aber keineswegs. Zu groß waren seine Verdienste als Schulleiter, aber auch seine Wertschätzung als Mensch, die langjährige Weggefährten nach Lakebergs Tod besonders hervor hoben.

Das Lehrerkollegium hat den Jahrestag seines Todes zum Anlass genommen, Werner Lakeberg ein Gedenken zu bereiten. »Wir denken noch sehr oft an ihn. Doch wenn sich ein Todestag jährt, sind die Emotionen bei denen, die ihn gut kannten, besonders groß«, sagt die stellvertretende Schulleiterin Rosi Heinrich.

> Für die Menschen, die Werner Lakeberg kannten, kommt der Vorfall der Schändung einer Gedenkstelle gleich.

Vielen Kollegen war es ein Anliegen, an der Schule einen Tag der Erinnerung auszurufen. »Wir wollten aber zusätzlich etwas Bleibendes schaffen, das man auch in Zukunft mit Werner Lakeberg in Verbindung bringt«, sagt Rosi Heinrich. Die Lehrer entschieden sich dazu, einen Apfelbaum für ihren verstorbenen Kollegen zu pflanzen. Der Standort, die Streuobstwiese auf dem Schulgelände an der Weststraße, war eines von Werner Lakebergs persönlichen Lieblingsprojekten.

Auf der Fläche am Hang, die im Winter bei Schneefall gerne als Rodelpiste genutzt wird, blühte es nicht immer grün. »Früher war das wie ein Schuttgelände. Doch Werner Lakeberg hat sich sehr stark dafür eingesetzt, dass aus diesem trostlosen Acker etwas Schönes erwächst, an dem man sich erfreuen kann«, erinnert sich Lehrer Hansi Böhl.

Der junge Apfelbaum, etwa 2,50 Meter hoch, wurde bereits vor den Osterferien gepflanzt. Mitarbeiter einer Behindertenwerkstatt setzten die Pflanze professionell mit drei Verankerungspfählen und einem Verbiss-Schutz gegen Kaninchen in die Erde. Als die Schule am vergangenen Montag wieder begann, trauten Schüler und Lehrer ihren Augen nicht. Jemand hatte den Baum samt Zubehör herausgerissen und gestohlen.

Die Schulleitung erstattete Anzeige bei der Polizei, doch von den Tätern fehlt jede Spur. Der finanzielle Schaden ist überschaubar. Doch für die Menschen, die Werner Lakeberg kannten, kommt der Baum-Diebstahl der Schändung einer Gedenkstelle gleich.

Inzwischen wurde ein neuer Apfelbaum gepflanzt. Auch eine Gedenktafel am Baum ist geplant. Rosi Heinrich hofft, dass der Baum dieses Mal unangetastet bleibt und die Diebe wenigstens ein Fünkchen Anstand zeigen: »Für viele von uns an der Schule ist es eben nicht nur irgendein Baum.«

HDNet geht nach Hamburg

Neue Zweigstelle geplant

Werther (WB). Die Firma HDNet bleibt auf Expansionskurs. Der IT-Dienstleister mit Sitz in Werther hat nach eigenen Angaben erneut seinen Umsatz gesteigert und eröffnet jetzt eine Zweigstelle in Hamburg.

Das Unternehmen schließt das erste Quartal 2012 nach eigenen Angaben mit einem Umsatzplus von etwa 50 Prozent ab. In der Folge schafft die Firma zehn neue Arbeitsplätze. Das Umsatzplus im ersten Quartal resultierte sowohl aus dem Neukundengeschäft als auch aus der Intensivierung der bestehenden Beziehungen. Dabei arbeitet HDNet nicht nur mit Mittelständlern und Konzernen zusammen. Auch als Dienstleister für die großen deutschen Werbeagenturen hat sich die Firma einen Namen gemacht.

Um die Zusammenarbeit mit den Agenturen weiter zu vertiefen, eröffnet HDNet im nächsten Quartal ein Büro in der deutschen Werbe-Hauptstadt Hamburg. Das Büro in der Nähe der Alster soll den Partnern aus der Agentur-Szene als Anlaufstelle dienen. Vormieter der Fläche war der deutsche Designer Peter Schmidt, der dort sein Atelier betrieb.

Auch am Standort Werther wird investiert. Der Web-Spezialist vergrößert die gemietete Fläche in der Alten Post um eine weitere Etage. Das entspreche einem Zuwachs von etwa 30 Prozent, teilt die Geschäftsleitung mit. Um die neuen Räume mit Leben zu füllen, stellt HDNet weiter neues Personal ein. Zehn neue Mitarbeiter sollen 2012 die Bereiche Beratung, Design und Entwicklung verstärken.

Spielgruppe hat noch Platz

Werther-Häger (WB). Die Spielgruppe »Schloßzwerge« in Häger hat noch Plätze frei. Zwei Betreuerinnen kümmern sich dienstags und donnerstags von 8.45 bis 11.45 Uhr um die zwei- bis dreijährigen Zwerge. Den Kleinen steht im Bürgerhaus ein großer Spielraum zur Verfügung, eine Turnhalle kann auch genutzt werden. Weitere Auskünfte unter ☎ 0 52 03 / 90 16 53.

»Das Internet macht es schwieriger«

Sexualerziehung im Jahr 2012: Lehrer am EGW halten Aufklärung weiter für sehr wichtig

Werther (mapu). Nie war es für Jugendliche einfacher, an sexuelle Inhalte zu gelangen. Vor allem im Internet können sie mit derlei Material in frühem Alter in Kontakt kommen. Umso wichtiger ist nach Meinung von Lehrern des Evangelischen Gymnasiums eine fundierte Sexualerziehung.

Man könnte meinen, die meisten Kinder von heute wissen mit 14 Jahren schon alles über Sexualität. »In der Tat ist es so, dass durch die Verbreitung von sexuellen Inhalten im Internet eine Art Vorwissen vorhanden ist«, sagt Barbara Erdmeier, Leiterin des EGW.

Sie würde den Begriff »Vorwissen« aber nur in Anführungszeichen setzen. Denn in der Regel seien lediglich Begriffe und Bilder aus der Sexualität bekannter als früher. »Man bekommt im Internet zwar mehr mit. Doch das macht den Umgang mit der eigenen Sexualität noch schwerer«, sagt Erdmeier. Denn häufig falle es Jugendlichen schwer, das gesammelte Halbwissen einzuordnen, geschweige denn mit der eigenen Person in Zusammenhang zu bringen.

Zudem würden sexuelle Verheißungen verkündet, die sich in der Realität nicht einlösen ließen. »Und diese Kluft zwischen Vorbild und eigenem Erleben kann zu Enttäuschungen und Versagensängsten führen«, sagt Biologie-Lehrerin Ingrid Rath-Arnold.

Um Schülern hilfreiche Orientierung zu bieten, setzt das Gymnasium weiter auf klassische Aufklärung. Zu diesem Zweck gibt es für die neunten Klassen einen Projekttag. Inhalte der Sexualerziehung sollen unter anderem sein: Beziehungen und Sexualität, Familie und andere Formen des Zusammenlebens, Sexuelle Orientierung und Identität, Empfängnisverhütung, Sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt, sowie Sexuell übertragbare Krankheiten.

Die Biologie-Lehrer planen den Projekttag am 22. Juni zwar. Doch legt man am EGW großen Wert darauf, dass Sexualpädagogen als externe Fachleute in die Schule eingeladen werden, um mit den Schülern über die teils vertraulichen Themen zu sprechen. So wird auch deutlich, dass es sich um eine reine Lernsituation handelt und nicht um Leistung.

Den Einsatz der Experten ermöglicht eine Kooperation mit der Kreissparkasse Halle, die das EGW seit 2008 finanziell unterstützt. Das Kreditinstitut stellt der Schule nach Angaben von Vorstand Henning Bauer in diesem Jahr einen niedrigen vierstelligen Betrag zur Verfügung, der auch noch in ein zweites Projekt fließt.

Am 20. September ist am EGW ein Tag zum Thema »Leben in Afrika« geplant. Alle Schüler werden sich dann jahrgangsübergreifend in etwa 50 Gruppen mit verschiedenen Bereichen des Kontinents befassen. »Wir haben auch einige Referenten eingeladen und benötigen Material. Die finanzielle Unterstützung können wir also gut gebrauchen«, sagen Schülersprecher Nico van Capelle und seine Stellvertreterin Lena Butenuth.

Der Ideenreichtum zu Afrika hat eine wahre Flut an Inhalten für den Projekttag hervorgebracht. Als Beispiele nennt das Schülersprecher-Duo afrikanisches Essen, Schmuck und Skulpturen, aber auch politische Themen. Daran beteiligt sind so viele Menschen, dass einige Gruppen wohl ins Gemeindehaus, ins Haus Werther und sogar in die Universität Bielefeld ausweichen müssen. Ein Event, von dem man sicherlich auch außerhalb der Schule etwas mitbekommen wird, ist der Auftritt einer 60 Mitglieder starken Trommel-Gruppe.

Schulleiterin Barbara Erdmeier sieht den Projekttag auch als inhaltliche Vorbereitung auf die geplante Partnerschaft mit einer Schule in Bukoba. Ein erster Besuch einer Wertheraner Delegation in der Stadt im westafrikanischen Tansania ist für kommenden Oktober geplant.

Bei der Spendenübergabe zugegen waren (von links): Bio-Lehrerin Ingrid Rath-Arnold, die Schülersprecher Lena Butenuth und Nico van Capelle, Günter Ludewig von der Kreissparkasse, Schulleiterin Barbara Erdmeier sowie Sparkassen-Vorstandsmitglied Henning Bauer. Foto: Marco Purkhart